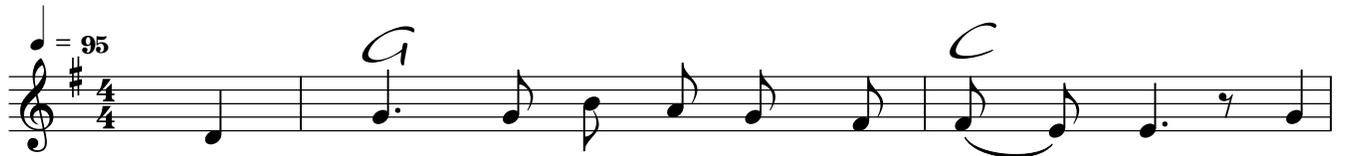


Feierlicher Protest



1. Ihr schwatzt mir viel von Le - bens - zwek - ken, von



Le - bens - ziel und Ru - he - tag. Und quält euch müh - sam aus - zu -



hek - ken, was wohl aus mir noch wer - den mag. Da



soll ich von den Lenz - ge - wit - tern der fri - schen Ju - gend end - lich



ruhn, ein Weib mir neh - men, Kin - der füt - tern, und still und



fromm und häus - lich tun. und still und fromm und häus - lich tun.

Text: 1841 Moritz, Graf von Strachwitz (1822 - 1847)
(© Rechtsnachfolger von Moritz, Graf von Strachwitz)
Melodie: mayer 2018 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Moritz, Graf von Strachwitz, Lieder eines Erwachenden
1854, 5. Auflage, Verlag Trewendt und Granier, Breslau

Feierlicher Protest

1. Ihr schwatzt mir viel von Lebenszwecken,
von Lebensziel und Rugetag.
Und quält euch mühsam auszuhecken,
was wohl aus mir noch werden mag.
Da soll ich von den Lenzgewittern
der frischen Jugend endlich ruhn,
ein Weib mir nehmen, Kinder füttern
//: und still und fromm und häuslich tun. ://

2. Ich aber sag' euch: eher fesseln
könnt ihr im Sturz den Wasserfall,
eh' ihr's vermögt, mich einzukesseln
in euren engen Gänsestall.
So hört denn auf, mir vorzuleiern,
daß einst der freud'ge Drang vergeht.
Der Drang nach Tat und Abenteuern,
//: der wild durch meine Pulse weht. ://

3. Sprecht mir davon, wenn matt und schwächlich
mir Herz und Hand und Zunge ward :
Dann will ich leben fein gemächlich
nach eurer saubern Lebensart.
Laßt vor der Hand mich ungeschoren,
Philister bleibt vom Kopf zum Fuß,
und weil ich nicht dazu geboren,
//: so will ich's sein erst, wenn ich muß. ://

Text: 1841 Moritz, Graf von Strachwitz (1822 - 1847)
(© Rechtsnachfolger von Moritz, Graf von Strachwitz)
Melodie: mayer 2018 (© Jürgen Sesselmann)